

Erfassung des Brutvogel-Bestandes in Italien
- ein nationales Mehrjahres-Projekt über Verbreitung und Bestand
der häufigeren Vogelarten
(MITO – Monitoraggio ITaliano Ornitologico)

Worum geht es?

In Italien läuft heuer ein Projekt an, das innerhalb von sechs Jahren im gesamten Staatsgebiet die Verbreitung und Dichte der häufigeren Brutvogelarten erfassen möchte. Als Arbeitsgruppe für Südtirol wurde die AVK vorgeschlagen, für die Koordination hat sich Oskar Niederfriniger zur Verfügung gestellt. Diese Arbeit ist selbstverständlich nur möglich, wenn sich genügend viele Mitglieder der AVK zur Mitarbeit an diesem Projekt bereit erklären. Die Arbeitsweise ist sehr genau vorgegeben, um eine möglichst große Einheitlichkeit der Erhebung zu erzielen. Die Erhebung hat eine Dauer von sechs Jahren und besteht aus zwei Teilen:

1. eine einmalige Kontrolle in einem der vorgeschriebenen Quadrate
2. eine jährliche Kontrolle in den vorgeschlagenen Schutzgebieten bzw. ornitologisch bedeutenden Lebensräumen

1. Einmalige Kontrollen in Quadraten

Für Südtirol sind alljährlich 13-15 Quadrate zu je 10x10 km zu bearbeiten. Jedes dieser 10x10-Quadrate ist in 100 kleine 1x1-km-Quadrate aufgeteilt. Die Erhebung besteht darin, in 15 dieser 100 Kilometerquadrate (Kontrollpunkte) zwischen dem 10.05. und 20.06. eine einmalige Hör- und Sichtkontrolle von 10 Minuten durchzuführen, aus verständlichen Gründen in den Morgen- und Vormittagsstunden.

Dies stellt rechnerisch eine leicht lösbare Aufgabe dar (15x10 Minuten einmal im Jahr), ist jedoch bei uns im Gebirge selbstverständlich sehr viel zeitaufwendiger als irgendwo im Flachland. Die Erfahrungen in der soeben abgelaufenen Brutsaison haben gezeigt, dass auch bei gründlicher Planung des Wegverlaufes in einem 10x10km-Quadrat mit 4-5 Begehungen gerechnet werden muß.

Voraussetzung für diese Mitarbeit ist die Kenntnis der Gesänge der häufigeren heimischen Vogelarten. Es bietet sich aber auch die Wanderung in einer kleinen lokalen Gruppe an, denn "mehr Ohren" hören meistens mehr. Es ist auch ein bescheidener finanzieller Beitrag zugesichert.

Aus der Karte ist ersichtlich, welche Gebiete im ersten Erhebungsjahr (2000) bearbeitet worden sind, soweit dies wegen des verspäteten Starts möglich war. Heuer ausgefallene Kontrollen sollen nächstes Jahr nachgeholt werden.

Quadrat	Gebietsname	Bearbeitung	verantwortlicher Mitarbeiter
PS 15	Stilfserjoch	teilweise	Oskar Niederfriniger
PS 27	Matsch	vollständig	Oskar Niederfriniger, Udo Thoma
PS 36	Schlanders	teilweise	Thomas Wilhelm
QT 10	Luttach	teilweise	Ernst Girardi
TN 81	Prettau	teilweise	Jutta Waschgler, Siegfried Hilber
PS 69	Rabenstein i.P.	vollständig	Arnold Rinner
PS 77	Hirzer – Meran 2000	vollständig	Oskar Niederfriniger
PS 98	Franzensfeste	vollständig	Leo Hilpold
QS 15	St.Christina-Gröden	teilweise	Egon Comploj, Leo Moroder, Pauli Laimer
QS 19	Vals – Weiental	teilweise	Albert Leitner
QS 27	Geiselsberg	vollständig	Sepp Hackhofer
TM 77	Niederdorf – Fanes	teilweise	Markus Moling
TM 98	Toblach – Gsies	teilweise	Markus Moling

Jährliche Kontrollen in Schutzgebieten

Parallel dazu soll in vogelkundlich interessanten Gebieten eine Erhebung durchgeführt mit derselben Methode wie oben beschrieben: einmal pro Brutzeit mit einer Dauer von 10 Minuten. Der Unterschied liegt darin, dass diese Kontrollen jedes Jahr am selben Standort wiederholt werden sollten. Damit möchte man einen Vergleich mit den "Kontrollen einmal/6 Jahre" haben.

Folgende Schutzgebiete wurden vorgeschlagen:

Q	Nr.	Gemeinde	Biotop	Landesliste der Schutzgebiete
PS5	1	Graun i.V.	Haidersee-Südufer	25/1
PS5	2	Mals	Malser Haide	
PS5	3	Schluderns	Schludernser Au	89/1
PS5	4	Mals	Tartscher Leiten	46/1
PS5	5	Schluderns	Schludernser Leiten	
PS5	6	Prad	Prader Sand	
PS5	7	Laas	Spondiniger Leiten	
PS5	8	Laas	Eyrser Au	39/1
PS5	9	Laas	Laas – Alte Etsch	
PS5	10	Laas	Laaser Leiten	
PS5	11	Naturns	Steppenvegetation Sonnenberg	57/3
PS5	12	Martell	Martell: Stallwies-Schluderalm	
PS5	13	Kastellbell-Tschars	Auvegetation Kleine Etsch	57/1
PS5	14	Plaus	Reasler Au	67/2
PS5	15	Partschins	Töll: Zielbach-Mündung	
PS55	1	Lana	Falschauer-Mündung	41/1
PS55	2	Burgstall	Gargazoner Lack	23/1
PS55	3	Eppan	Fuchsmöser	18/2
PS55	4	Freienfeld	Grantemoos	21/1
PS55	5		Brandner Moos	
PS55	6	Brixen	Millander Au	12/2
PS55	7	Brixen	Laugensee	12/1
PS55	8	Natz-Schabs	Sommersüß	58/2
PS55	9	Natz-Schabs	Raiermoos	58/1
PS55	10	Vahrn	Schaldererbach	
PS55	11	Rodeneck	Pardeller Weide	
PS55	12	Villanders	Am Toten	
PS55	13	Moos i.P.	Stuller Mahder	
PS55	14	Sarnatal	Penserjoch (Paßhöhe)	
PS55	15			
PS50	1	Montan	Castelfeder	52/1
PS50	2	Eppan	Montiggler See	18/3
PS50	3	Kaltern	Kalterersee	30/4
PS50	4	Salurn	Adlermösl	77/2
QS5	1	Bruneck	Georgener Möser	13/2
QS5	2	Kastelruth	Seiseralm	
QS5	3	St.Cristina	Langental	
QS5	4	St.Ulrich	Seceda	
QS5	5	Welschnofen	Karerpaß: Mitterleger	
QS5	6		Würzjoch	
QS5	7	Lüsen	Lüsner Alm	
TM55	1	Rasen-Antholz	Rasner Moos	72/1
TM55	2		Waldner Moor	
TM55	3	Gsies	Gsies: Biotop	
TM55	4	Sexten	Nemes-Alpe	91/1
TM55	5	Toblach	Toblachersee	
TM55	6	Percha	Percha: Erdpyramiden	
TM55	7		Fanes	
TM55	8		Armentara	

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [48_2000](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mitarbeiter gesucht für ...Erfassung des Brutvogel-Bestandes in Italien - ein nationales Mehrjahres-Projekt über Verbreitung und Bestand der häufigeren Vogelarten \(MITO - Monitoraggio Italiano Ornitológico\) 9-10](#)